

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 278.

Samstag den 25. November

1876.

Die im neuen Kreisgerichtsgefängnisse dahier bei einer Verpflegung von etwa 220 Gefangenen vom 1. Januar 1877 bis 31. März 1878 sich ergebenden Küchenabfälle sollen **Wittwoch den 29. November Vormittags 9 Uhr** Marktstraße 1, Zimmer Nr. 7, an den Meistbietenden versteigert werden.

Moritz.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 17. November l. Js. werden **Diens- tag den 28. November, Vormittags 9 Uhr** anfangend, im Gasthaus zum „Deutschen Hof“ dahier, Goldgasse 2, die zur Concurs- masse des Louis Schüller dahier gehörenden Speereitwaaren, Kaffee, Reis, Del, Schnaps und Möbel, Kanape mit 4 Stühlen, Kommode, Kleiderschrank u. s. w. öffentlich meistbietend ver- steigert werden.

Wiesbaden, den 24. November 1876.

Der Gerichts-Executor.

Dieß.

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle eine große Auswahl **Weisen- und Cigarren- Epiken** von den **einfachsten** bis zu den **feinsten Wiener Meerscham-Waaren** zu sehr billigen Preisen; ferner **Wasserkreisläufer** in **Schachteln, Tempeln** und **Pavillons** mit **schmerzhaften Devisen**.

Herrmann Saemann, Webergasse 4.

Mein großes Lager in

Korbwaaren & Korbmöbeln,

zu passenden **Weihnachtsgeschenken** sich eignend, bringe hier- mit in empfehlende Erinnerung. Mache besonders auf eine große Auswahl in **Stühlen, Blumentischen, Puppenwagen** u. s. w. aufmerksam.

L. Plagge, vormals A. M. Eichhorn, Goldgasse 1, Ecke der Höfnergasse.

Burg Nassau.

Denke Morgen von 9 Uhr an: **Ouessfleisch**; Abends: **Rehkeule**, wozu höflichst eingeladen wird.

Sonnenberg.

Morgen Sonntag Nachmittags 2 Uhr: **Gänsestücken**.
A. Klau.

Verlag von Julius Niedner in Wiesbaden.

Sieben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

W. O. von Horn's (W. Dertel)

Volks- und Jugendbibliothek.

Herausgegeben von Ottokar Schupp und Hugo Dertel.

Am Zambesi. Geschichte aus Dr. Living- stone's Entdeckungsfahrten in Süd-Afrika.
Von Ottokar Schupp.

Der Gegenmüller in der Wisper. Eine Gespenstergeschichte ohne Gespenster.
Von Ottokar Schupp.

Der blinde Zeuge. Eine wahre Geschichte.
Von Ottokar Schupp.

Kaiser Heinrich I. Ein Fürstenbild aus deutscher Vorzeit. Von Hugo Dertel.

Kaiser Otto der Große. Ein Fürstenbild aus deutscher Vorzeit. Von Hugo Dertel.

Cartonnirt. Preis jeden Bändchens mit 4 Stahlstichen 75 Pfennige.

Aus dem reichen Felde der Länder- und Völkerkunde und Geschichte gibt der Verfasser Volk und Jugend eine Reihe Erzählungen, die neben angenehmer Unterhaltung belehren und durch sittlichen Werth sich hervorheben.

Die früher erschienenen 101 Bändchen sind auch in allen Buchhandlungen vorrätig.

Von dem 78. Bändchen an haben Ottokar Schupp und Hugo Dertel die Fortsetzung dieser weit verbreiteten Volks- und Jugendbibliothek übernommen und bewiesen, daß sie mit aller Begabung ganz im Geiste, Haltung und Ton ihres würdigen Vorgängers weiter arbeiten.

Der
Jugend
und dem
Volke
erzählt.

Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß schon jetzt meine **Spiel- waaren-Handlung** mit **Allem vollständig assortirt** ist. Vorläufig empfehle ich alle Sorten **Puppenköpfe u. -körper, -Arme, -Beine, -Schuhe und -Strümpfe** u. s. w. Die Preise sind fest und billigst.

Ed. Schwenck, Spielwaaren-Handlung, 30 Langgasse 30,

2800 vis-à-vis der Duran & Hensel'schen Buchhandlung.

Frische böhmische Rebhühner,

Fasanen und

Waldschneppen

empfehle billigst
Ig. Dickmann, Goldgasse 5.

Donkstagung. Dem Versorgungshaus für alte Leute sind von Frau Blumberg eine Kiste mit Obst und von Ungenannt ein Pudel Kleidungsstücke als Geschenke übergeben worden, für welche herzlich dankt. **Der Verwaltungsrath.** 243

3 um Ankauf von Weinen in Oppenheim, Rierstein und Umgegend empfiehlt sich den Herren **Weinhändlern** und **Wirthen** unter Zusage prompter und pünktlicher Ausführung betr. Aufträge
131 **Moritz David**, Weincommissiönär in Oppenheim.

Fette, gemästete Gänse, Enten, feinste böhmische Poularden, welsche Hahnen & Hühner, italienische Tauben etc.

empfehlen bestens **Ign. Diekmann**, Goldgasse 5. 2873

Frische Butter und Eier, echte Mainzer Käsechen, Bauernkäse, gute gelbe Kartoffeln, sowie Mauserkaffee sind kurz- und mallerweise fortwährend zu haben bei **K. Haas**, Soalgasse 34. 2885

Zur gef. Beachtung!

Täglich frische Trauben, gute Eßbirnen und Tafeläpfel, sowie Roggobst zu haben bei **Frau Schneider**, Kirchhofstraße 5. 2853

Für Bierwirthe.

Bierpumpen ohne Leitung zu 12½, 16 und 30 Ltr. habe vorräthig und versende Zeichnungen gratis und franco. Reitere Pumpe, doppelt wirkend, mit großem Kessel und für Keller und Leitung brauchbar, empfiehlt

Ed. Thoma, Saalgasse 34, 2879 **Wiesbaden.**

Cigaretten.

La Ferme (Dresden), St. Petersburger (Zanzen, Jost & Co.), französische, sowie türkische Tabake und die feinsten Sorten **Cigaretten-Papier** empfiehlt **Herrmann Saemann**, Webergasse 4. 2892

Apath Benemons „Diamantkitt“ titirt dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschaum, Bernstein u. d. gl. 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 231

Wegen Aufgabe

einer Restauration ist das **Inventar**, sowie ca. 900 Liter **Apfelwein, Wein** und verschiedene **Branntweine** sofort aus der Hand billig zu verkaufen. Näh. **Abrechtstraße 11.** 2821

Ein Lehrer sucht **Privatlectoren** in russischer, deutscher und hebräischer Sprache, sowie **Schön schreiben** derselben. Näh. **Michelsberg 3.** 154

Ein rentables **Gaus** wird zu kaufen gesucht. Näh. **Doppeimerstraße 7a.** 2864

Ein guter, schöner **Rehger- oder Milchwagen**, mehrere leichte, schöne **Druckkarren**, ein **Schreinerkarren**, sowie mehrere elegante **Chaisen (Wagons)** zu verkaufen durch **Rechts-Consulent Beele**, Mauergergasse 8. 145

Ein eleganter **Doggard** mit Beid. d. zum Ein- und Zweispännig-Fahren, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter T. R. an die Expedition d. Bl. abzugeben. 2898

Zu verkaufen: 2 complete Betten, Wasch- und Nachttisch, Küchenschrank, Stühle, Haushaltungs- und Küchengeräthschaften Langgasse 53. 2886

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 11115

August Reichert,
Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“
empfeilt:

Rohen Kaffee

zu 1 Ml. 35 Pfg. gelber Java, 1 Ml. 40 Pfg. gr. Java, 1 Ml. 50 Pfg. grüner Ceylon, 1 Ml. 60 Pfg. gelber Expedkaffee, 1 Ml. 60 Pfg. grüner Ceylon per Pfund.

Gebrannten Kaffee,

ausgezeichnet rein und feinschmeckend, zu 1 Ml. 55 Pfg., 1 Ml. 60 Pfg., 1 Ml. 70 Pfg., 1 Ml. 80 Pfg. per Pfund.

Ia Schmalz,

per Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger

Tyroler Putz-Kalk,

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechender Rabatt.

Nauch- und Schnupstafeln von den renommitesten Firmen in Berlin, **Rollentafeln**, als: **Portorico** und **Barina** von vorzüglicher Qualität, sowie die beliebten **Zwischenkaffees** in neuer Waare, das Kaffeechen von 100 Stk. 4 Mark 50 Pfg. empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk **Herrmann Saemann**, Webergasse 4. 2894

Unterhosen, Unterjacken in Wolle und Baumwolle, gestricke und gewebene wollenen **Jacken**, wollene, weiße und farbige **Hemden**, weiße, grüne und blaue **Schürzen**, **Salztücher**, **Taschentücher**, **Handschuhe** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in dauerhafter Arbeit und zu billigsten Preisen empfiehlt **H. Martin**, Metzgergasse 18. 2895

Holzschuhe

(Leder Schuhe mit Holzsohlen)
mit und ohne Füllsütterung für Herren und Damen billigt bei **L. Schramm**, Metzgergasse 15. 2907

Für Bäcker.

Ein sehr gut gelegenes und geeignetes Haus günstig zu verkaufen. Offerten unter P. P. 10 in der Expedition abzugeben.

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

Ein zweithöhriger **Kleiderschrank**, ein **Consolschrank**, ein **Wasserschrank**, ein kleiner **Fliegenschrank** und ein großer **Spiegel** im Mahagoni-Rahme bei **A. Görlach**, 7 Michelsberg 7. 162

Eine große **Decimalwaage** mit Gewichten zu verkaufen **Hellmündstraße 11.** 2899

Ein gebrauchtes **Pianino** oder **Tafellavier** zu mieten gesucht. Offerten unter A. Z. 600 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 153

Ein neuer, leichter **Hollwagen** und 1 parker zweispänniger Fuhrwagen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 278

Ein **Sopha** u. 6 Stühle, grüner Plüsch, ein **Küchensopha**, brauner Damast, billig zu verkaufen **Oranienstraße 13, Parterre rechts.** 2896

Oranienstraße 10 ist ein abgelegter, noch brauchbarer **Porzellanofen** billig zu verkaufen.

Damen jeden Standes finden distret Aufnahme bei **Gebamme Müssig in Mannheim** 14602

Philipp Schäfer, Steingasse Nr. 13,empfehlte sich im **Sehen u. Rufen** von Herden u. Oesen. 2135Eine neue **Plüschgarnitur** (salin) billig zu verkaufen.2560 **L. Berghof, Tabakier, Friedrichstraße 28.**Ein blindes **Pferd**, sehr zugef, steht zu verkaufen bei **M. Birk,**

Kastellstraße 10. 2397

Kerolstraße 28 1 nuss. **Bettstelle** mit Sprungrahmen zu verl.Zweithürige **Kleiderschränke** und **Küchenschränke** zu verkaufen

Eolgassee 16. 2525

Ein **Landhaus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl. 2460

Hartgebrannte **Backsteine** en détail sind zu verkaufen bei2019 **Georg Hess, obere Rheinstraße 68.**Ein **Stück Land**, außerhalb an einer Straße, wird zu kaufen

gesucht. Näh. Expedition. 2038

Bier **Vorfenster** sind zu verkaufen Moistenstraße 14a. 105Ein **Schneimer** empfiehlt sich im **Polieren**; auch nimmt derselbeeine Stelle als **Dierer** an. Näh. Exped. 2897Erwarte Antwort auf **Kenner!** Sch. hören auf! 155Der **schwarzgeladene Köchin** im Rosengarten zu ihrem

38. Geburtsfeste.

Die Köchin soll leben, Der Sch. daneben, Das Fäßchen dabei,

Doch leben sie alle Drei. 156

Den **Beiden**, welche in der **Moritzstraße Nr. 16, Parterre,****Katharina** heißen, ein dreifach donnerndes Hoch auf den 25.November. **E. A. E.** 146Der guten **Frau Sch...** in **Neuenthal** zum heutigenNamenstage die besten Glückwünsche. **S.** — Wir kommen bald!.Nach **Stierstein!** Dem 72jährigen **Katharinen** gratulieren

zum heutigen Namenstage recht herzlich alle Angehörigen. 2870

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren aus der **Sonnenberger-**straße bis zur **Helenestraße 2** dem **schwarzen Rädchen** zuseinem Namensfeste. **Gel do audite.** 147**Jeder Kathinka, allen Katharinen, Räch-****hen und Trüchen** zum heutigen Namenstage

die besten Wünsche in schönster Form. Dem

kleinen **Bögelchen** zweimal. 161**Verloren**wurde ein **schwarzer Füllschleier** von der oberen **Rheinstraße**durch die **Oranienstraße**. Dem rechtlichen Finder eine gute Belohnung

Welschstraße 11. 2878

Ein junger **Neufundländer Hund** (schwarz, 1/4 Jahr alt)

ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei

Georg Abler, Taunusstraße 27. 2899Eine **Monatfrau** wird gesucht **Geisbergstraße 12, 1 St. h.** 165Ein **Mädchen**, welches **Kleider** machen, ausbessern und auf derMaschine nähen kann, sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause.Näheres bei **Fr. Rumpf, Häßnergasse 9.** 158Eine geübte **Kleidermacherin** gesucht **Friedrichstraße 6.** De-selbst können auch **Mädchen** das **Kleidermachen** gründlich erlernen. 2905Ein **gewandtes Mädchen** sucht **Monatstelle** oder **Aushilfsstelle** imKochen. Näheres **Wellrichstraße 34, 2 St. h.** 159Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Elisabethenstr. 11, 2. Etage.** 152Gesucht ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und dieHausarbeit versteht. Näheres **Nicolasstraße 9, 2 Treppen h.** 163Ein sehr **gewandtes Hausmädchen** mit guten Empfehlungen suchtbaldigste Stelle. Näheres **Langgasse 21, Parterre.** 160Eine **feine, bürgerliche Köchin**, welche sich etwas **Hausarbeit**

unterzieht, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 2873

Ein **Mädchen**, welches alle **Hausarbeit** versteht und mit gutenZeugnissen versehen ist, wird gesucht. Näh. **Mühlgasse 11.** 2872Ein **braves Mädchen** zu einem kleinen **Kinde** nach **Mainz**gesucht. Näheres bei **Scholz, Haineweg 12 (Wiesbaden).** 2870Ein **solides Mädchen** für allein, wird gegen einen monatlichenLohn von 10 fl. zu mieten gesucht **Kapellenstraße 2, 2 St. h.** 151Ein **reines Mädchen** wird gesucht. **N. Schwalbacherstr. 31.** 2871**Gesucht**ein **gewandtes Zimmermädchen**, das gleich eintreten kann, im **Hotel****Victoria** hier. 2901Ein **braves Mädchen** vom **Land**, welches bürgerlich kochen kannund die **Hausarbeit** versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres**Hochstraße 28 im Dachlogis, Vorderhaus.** 164Ein **anständiges Mädchen**, welches im **Kochen**, sowie in allen**Arbeiten** erfahren ist und gute **Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle ineinem **ruhigen Haushalte.** Näh. **Köderstraße 35.** 167Ein **gebildetes Mädchen** sucht Stelle zur **Stütze** der **Hausfrau.**Näheres **Expedition.** 166Ein **tüchtiges Mädchen** vom **Land**, welches noch nicht hiergedient hat, sucht in einer kleinen **Familie** Stelle als **Mädchen**allein; auch sucht ein **tüchtiges Mädchen** in einem **Hotel** Stelle als**Hausmädchen** durch **Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.** 34Ein **gewandtes Hausmädchen** mit guten Empfehlungen suchtzum 1. **December** Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 337Eine **gut empfohlene Herrschaftsköchin** sofort gesucht durch**Ritter, Webergasse 13.** 337Ein **tüchtiger Weibschneider** gesucht **Helmutstraße 19.** 169Ein **junger Kellner** sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.**Ein **solider, kräftiger Bursche** wird als **Dierer** zu einem **kranken****Herrn** auf 1. **December** gesucht. Näheres **Schostraße 1, Parterre,**im **Nerotal.** 2906**12,000 Mark** sind auf gute **Nachhypothek** anzuleihen. Näh.in der **Expedition d. Bl.** 2904**Frankenstraße 7, Parterre**, sind zwei **Zimmer** mit **Küche** und**Keller** auf 1. **Januar** zu **vermieten.** 2882**Helenestraße 22** ein **mobliertes Zimmer** zu **vermieten.** 2896**Schulgasse 10**, eine **Stiege** hoch, ist ein **mobliertes Zimmer,**sowie eine **unmoblierte Mansarde** zu **vermieten.** 2866**Schwalbacherstraße 19, Bdh., 2 fl., möbl. Zimmer** zu **verm.** 150**Wollmühlweg 9** ist eine **kleine, abgeschlossene Wohnung** mit**Stallungen** und **Kemise** zu **vermieten.** 2880**Wollmühlweg 9** ist im 2. **Stock** eine **abgeschlossene Wohnung**mit allem **Zubehör** auf 1. **Januar** zu **vermieten.** 2881Ein **gut mobliertes Zimmer, vis-à-vis** der **Post**, für **monatlich 8 fl.**zu **vermieten.** Näh. **Exped.** 2862**Zwei comfortable Wohnungen** in bester

Gegend,

nahe den **Guranlagen**, die eine mit 6 **Zimmern**, die anderemit 5 **Zimmern**, **Mansarden, Küche** u., sind zum **ersten****April n. Jz.** oder **früher** zu **vermieten.** Näh. **Exped.** 2368Ecke der **Jahn- und Wörthstraße** ist ein **Laden** mit **Wohnung,**geeignet für einen **Wegger**, zu **vermieten.** 2865Ein **mobliertes Zimmer** nebst **Cabinet** zu **vermieten** **Sonnenberger-****straße 23 (Anbau).** 2884Ein **Arbeiter** erhält **Logis** **Feldstraße 8, 1 Stiege** hoch 1. 157Ein **reinlicher Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Marktblock 3.** 2903**Dankfagung.**Für das unserer **lieben Mutter, Schwiegermutter** und **Großmutter** erwiesene letzte Geleite zur **Ruhestätte** sagen wir **allen** **Betheiligten**, insbesondere dem **Gesangsverein „Sänger-****lust“** für seinen schönen **Grabgesang** den **innigsten Dank.**Im **Namen** der **Hinterbliebenen:**2907 **A. Freihen.**

Gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

Marktstrasse
No. 24,

empfiehlt zu sehr billigen, nachstehenden Preisen eine große Auswahl in

Winter- & Regenmänteln, sowie fertiger Wäsche.

Kammgarn-Paletots und Jaquets
von 24—100 Ml.

Double-Jaquets von 9—40 Ml.

Double-Paletots von 12—50 Ml.

Regenränder und Paletots von 9—40 Ml.

Specialität:

Kindermäntel, Jaquets, Regenmäntel u.

Anfertigung nach Maass.

Zurückgesetzt

nur gr. Burgstrasse 2

eine Parthie vorjährige, feine Jaquets und Mäntel
zur Hälfte des Kostenpreises.

Herrenhemden von 3 Ml. in Shirting.

Herrenhemden mit feinen Einfägen 4 Ml. bis zu
den feinsten. (Bestellungen darauf werden sorg-
fältig und billig ausgeführt.)

Herrenkragen und -Manschetten in allen
Fagons.

Damenhemden von 2—15 Ml.

Beinkleider in Röper, für Kinder in allen Größen,
Shirting und Barchent, Damen von 2—10 Ml.

Nachtjacken in Blau, Shirting und Flod-Piqué von
3—15 Ml.

Nachtkleider von 4—18 Ml.

Knaben- und Mädchenhemden in allen Grö-
ßen von 60 Pfg. anfangend.

Taschentücher in Batist und Leinen, Damen-
kragen, Piqué, Leinen und Shirting
zu sehr billigen Preisen. 2882

Mein Lager in

Unterhosen & Unterjacken, Strümpfen & Socken

in Wolle, Baumwolle, Merino und Seide,

Flanell-Wäsche und

Woll-Waaren

ist für bevorstehende Saison auf's Vollständigste assortirt
und lade ich unter Zusicherung reeller, fester Preise zum
Besuch meines Lagers ergebenst ein.

Georg Hofmann,

Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur,

14 Langgasse 14. 438

Bestellungen nach Maass in kürzester Zeit.

Louis Franke,

alte Colonnade 33, 2628

empfiehlt eine große Auswahl in schwarzen
und weißen Spitzen zur Kleidergarbitur,
sodann eine Parthie gestickter Streifen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Erbenheim!

Heute Samstag den 25. November, Abends um 7 Uhr
sabend, findet in dem Restaurant H. Weiss ein großes
Concert statt. Die Leitung übernimmt Herr Dr. Glässer
unter Mitwirkung der serbischen Capelle Hurrah! Hurrah!
148 Mehrere Collegen.

„Zum Erbprinzen“.

Heute Samstag Nachmittags von 5 Uhr an:

Mezelsuppe und frische Wurst

Frische

schwere Rehrücken à 10 Ml.

do. Braten à 7 Ml.

empfiehlt

Ign. Dichmann,

2875

Goldgasse 5.

Frische Schellfische

treffen heute ein und werden billigt verkauft
2850

Schmidt, Metzgergasse 25.

Bestellungen, welche für Weihnachten bestimmt, bitte
ertheilen zu wollen, damit alles rechtzeitig geliefert werden kann.

A. Assmann, Mühlgasse 4,

149

Buchstaben-Stickerei und Dessingzeichnen-Geschäft.

Eine schöne Markensammlung bill. zu verk. R. Exp. 284

Coblenz:

36 Firmungstrasse 36.

Gebr. Elias,
Wiesbaden.

Elberfeld:

12 Wallstrasse 12.

Herren-Garderoben-Magazin,

2888

Webergasse 29.



Wir empfehlen nachstehendes Preisverzeichnis und ist dem hochgeehrten Publikum besonders Gelegenheit geboten, seinen **Weihnachtsbedarf** zu **außerordentlich ermäßigten Preisen** zu decken.

Winter-Paletots in Floconné, Ratiné, Estimo und Double von 18 Mk. an.
Complete Anzüge in schwerem Buckskin, sowie blauem Diagonal " 30 " "
Feine schwarze Anzüge " 30 " "
Haus- und Sad-Röcke in Duffel und Ratiné " 9 " "
Behrige Joppen in Filz und Ratiné " 9 " "
Parthe einzelner reißwollener Buckskin-Westen " 2 " "

Hosen und Westen in 200 verschiedenen Dessins und Qualitäten.

Zum Anprobieren haben wir ein Extra-Cabinet und sind gerne bereit, das Nichtconveniente **nach acht Tagen umzutauschen**.

Veränderungen werden in kürzester Zeit ausgeführt, sowie **Anfertigung nach Maß** in bekannter, prompter Weise.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

Webergasse 29.

Mainz:

17 Leichhof 17.

NB. Die Stoffe sind von guter Qualität und in den ersten Fabriken persönlich eingekauft. Solide Arbeit und Schnitt, den neuesten Anforderungen entsprechend, wird ausgeführt.

Wiesbaden:

29 Webergasse 29.

**Turn-Verein.**

Heute Samstag den 25. November Abends 8 Uhr:

Zur Feier des Stiftungsfestes:

Abend-Unterhaltungmit darauffolgendem **BALL**
im „Römersaal“.

PROGRAMM.

- | | |
|---|---|
| 1. Musikstück. | 8. Musik-Aufführung. Pot-pourri. |
| 2. Eröffnungsrede. | 9. Solo-Quartett „Die Nacht“ von Schubert. |
| 3. Männerchor „Das einsame Röslein“ von Hermes. | 10. Gruppirungen, von Zöglingen ausgeführt. |
| 4. Turnreigen, von Zöglingen ausgeführt. | 11. Männerchor „Schön Rothtrant“ von König. |
| 5. Komischer Vortrag. | 12. Auf Verlangen: Die Kindersymphonie von Romberg. |
| 6. Arien Chor a. d. O. „Templer und Jüdin“ von Marschner. | |
| 7. Turnen der Vorturner am „Springbock“. | |

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben à 1 Mark 40 Pfg. für Herren (Damen frei) bei Herrn Kaufmann Schäfer, Schwalbacherstrasse 21, Herrn Gastwirth Seebold, „zum Landsberg“, Hünnergasse, sowie Abends an der Kasse. Mitglieder, denen die Subscriptionsliste nicht zugekommen ist, können ihre Karten bei Herrn Jean Mondrion, Saalgasse 1, in Empfang nehmen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

138

Heute Abend 8¹/₂ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesangsverein

„Concordia-Liedertafel“.Heute Samstag den 25. November Abends 9 Uhr: **Generalversammlung** im Vereinslokale („Maderhöhle“).

Tagesordnung: 1) Vorlage der revidierten Statuten; 2) Besprechung über die Veranstaltung einer Weihnachts-Unterhaltung; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen werden die **activen** wie **inactiven** Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
251 Der Vorstand.

Concert von Max Bruch.Sonntag den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr:
Gesamtprobe. 387**Importirte Havana.**

Da die 1876er Ernte gänzlich mißrathen und nur dem Namen nach existirt, dagegen die 1875er Ernte bereits um 25 pCt. gestiegen ist, so bringe mein bedeutendes Lager **Importen** 1875er Ernte per Mille 180—400 Mark, vorläufig noch zu den **alten Preisen** in gefälliger Erinnerung. Gleichzeitig empfehle mein übriges Lager Cigarren im Preise von 25—180 Mark per Mille bei streng reeller Bedienung.

2891

Herrmann Saemann, Webergasse 4.

Die Haupt-Agentur

der Leipziger Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaften befindet sich jetzt Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnensstraße.

2888

F. Strasburger.

Zwei schöne Damensessel billig zu verk. Eisingasse 31. 2819

26 Karlstraße 26.

Heute Abend: **CONCERT**, ausgeführt von Herrn **Schäfer**, wobei eine gute Portion **Schellfische**, sowie ein ausgezeichnetes Glas **Wein** und **Mainzer Aelchen-Lagerbier** verabreicht werden. Hierzu ladet ein
2890 **Adolph Schiebener.**

Ein gut gelegenes **Landhaus** zu verkaufen. Anzahlung 9000 Mark, übrige Zahlungsziele auf 50 Jahre und länger. Näh. in der Exped. d. Bl. 2697

Eine **Copirpresse** ist zu verkaufen Karlstraße 8. 2699

Beschäftigung im **Kleidermachen** wird angenommen und auf's Billigste besorgt. Näheres bei Frau **Dieser**, Schwalbacherstraße No. 37 im Vorderhaus. 3738

Nachbarschaft. Ihr Reid amüßert mich, bitte daher um Foridauer Ihres Wohlwollens. (?) 205

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. November.

Geboren: Am 19. Nov., dem Lehrer **Wilhelm Kurz** zu Clarenthal e. L., **A. Auguste Pauline**. — Am 19. Nov., dem Zimmergesellen **Heinrich Heuß** e. L., **A. Dittlie Caroline Catharine**. — Am 22. Nov., dem Ländr. geblieben **Johann Heib** e. S., **A. Lucas Andreas**. — Am 21. Nov., dem Mitglied der städt. **Eurcapelle Otto Jahn** e. S., **A. Arno Hans**. — Am 22. Nov., dem **Vater Alexander Zimmer** e. L., **A. Anna**. — Am 18. Nov., dem **Händler Philipp Michel** e. L.

Aufgeboren: Der **Scribent Johann Christian Carl Heinrich Stahmer** von Lauenburg a. d. Elbe, wohnh. dahier, und **Johannette Philippine Schneider** von Bechteln, N. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 23. Nov., der **Bierbrauer Georg Krug** von Ebertshausen, Könnig, Bayr. Kreises Unterfranken, wohnh. zu Mainz, und **Marie Franz** von Reithofen, Könnig, Bayr. Landgerichts Erding, bisher dahier wohnh. — Am 23. Nov., der **verm. Bürgermeister-Beigeordnete und Polizeianwalt a. D. Valentin Derschke** von Sobornheim, Kreises Kreuznach, wohnh. dahier, und die **Wittwe des Rentners Adam Adon, Dorotha**, geb. Otto, von Sobornheim, bisher zu Sobornheim wohnh.

Gestorben: Am 22. Nov., **Margarethe**, geb. **Franz**, Wittve des Tagelöhners **Philipp Menges**, alt 63 J. 8 M. 23 T. — Am 23. Nov., **Ernst**, S. des **Rentners Wilhelm von Korn**, alt 3 J. 6 M. 10 T. — Am 22. Nov., **Christine**, unverheh. L. des **Bauunternehmers Conrad Koch**, alt 20 J. 23 T.

Evangelische Kirche.

Samstag den 25. November Nachmittags 8 Uhr: Beichte für die Militärgemeinde. Herr **Cons.-Rath Lohmann**.

XXIV. p. Tr.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr **Cons.-Rath Lohmann**. (Communion.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Pfarrer Bidel**. Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr **Pfarrer Cäsar**. Befunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr **Pfarrer Biemendorf**. Die **Casualhandlungen** verrichtet nächste Woche Herr **Pfarrer Cäsar**. Donnerstag den 30. November Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchter-Schule.

Katholischer Gottesdienst

in der katholische Friedrichstraße 19.

Letzter Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 6 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 21. November Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt. **Pfarrer Klein** wohnt Louisenstraße 3.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 26. November Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaal: Herr **Prediger Diepe**. Thema des Vortrags: „Reformationsbetrachtung No. 2. Die Männer der Reformation und ihre That“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Sunday before Advent.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

S. Andrew's Day. Intercession for Missions. Matins and Sermon at 11. 30. Evensong at 4.

Mainz, 24. Nov. (Fruchtmart.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für Weizen und Korn etwas höher, Gerste unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 M. bis 24 M. 80 Pf., 200 Pfd. Korn 18 M. 40 Pf. bis 18 M. 80 Pf., 200 Pfd. Gerste 17 M. 20 Pf. bis 17 M. 60 Pf. Im Großhandel französisches Korn höher, 19 M. 60 Pf. Branntwein 49 M. 70 Pf. Rübsöl 89 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 23. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Wien).	886.49	885.69	885.51	885.89
Thermometer (Reaumur).	+0.2	+1.0	-0.2	+0.88
Dampfspannung (Bar. Lin.).	1.84	1.77	1.87	1.82
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	90.6	81.8	95.4	89.10
Windrichtung u. Windstärke.	N.O. f. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 25. November.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Burkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Eury-Verein. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung und Ball im „Römeraal“. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante. Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Hartmann über „Thierische Wärme“, im Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse. Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend. Männergesangsverein „Concordia-Fiedlerclub“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal. Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokal. Künigliche Schauspiele. 220. Vorstellung. (37. Vorstellung im Abonnem.) „Fidelio.“ Große heroische Oper in 2 Akten. Musik von L. van Beethoven.

Frankfurt, 23. November 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Soll. 10 fl. Stüde.	16 Rm. 65 Pf. 8.	Amsterdam 169.25 h.	
Dulaten.	9 „ 71-76 Pf.	London 204.40 S. 204.05 S.	
20 Frech. Stüde.	16 „ 24-28 „	Paris 81.85 S. 20 S.	
Sovereigns.	20 „ 88-88 „	Wien 161.95 B.	
Imperialen.	16 „ 70-76 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2	
Dollars in Gold.	4 „ 16-19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 47 bei.

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Secardt.

(Schluß.)

Die Ministerin fuhr fort:

„Ein und ein halbes Jahr war seit ihrem Eintritt vergangen, da ward der durch der Gattin Tod Vereinsamte durch eine erhöhte Auszeichnung nach der Residenz berufen. — Ehe er jedoch dahin abging, trug er meiner Freundin Herz und Hand an. Schon seit längerer Zeit konnte diese sich nicht verhehlen, daß die Theilnahme für ihn einer innigen Liebe Raum gegeben hatte, und nur das Bedenken, den Kindern des geliebten Mannes als Stiefmutter gegenüber zu stehen, störte ihr des Herzens stille Seligkeit. — Ihre früheste Jugend war an der Seite einer Stiefmutter freudenleer vergangen, und aus Erfahrung wußte sie, daß Befangenheit und Vorrücktheit jedes derartige Verhältniß, mit wenig Ausnahmen, zu einem unerfreulichen gestaltet. —

„Da fand sie, von den Umständen begünstigt, mit Zustimmung des Geliebten einen Ausweg: Zwei Knaben und ein Mädchen waren von der heimgegangenen Mutter hinterlassen worden. Der Älteste, ein ernst, stiller Knabe, verstand sie vollkommen, als sie ihm deutlich zu machen suchte, welcher Segen für seinen dreijährigen Bruder und seine kleine Schwester es sein würde, wenn das unfreundliche Wort Stiefmutter ihnen immerdar fremd bliebe.“

Sie sah in tiefer Rührung nach Philipp hinüber und sagte leiser: „Er versprach zu schweigen, und er hat redlich sein Wort gehalten! — Der Umzug nach der weit entfernten Residenz, die Entlassung der Dienerschaft sicherte das Geheimniß vor fremden, unberufenen Zeugen. Die Kinder wuchsen auf, ohne je den Stachel des Zweifels an wahrer Mutterliebe in ihrer jungen Brust zu fühlen.“

„Was man anfangs sorgsam überwachte, ward zuletzt Gewohnheit, denn mit den Herzen wurden die Gedanken eins. — Mit welcher innigen Liebe, mit welcher heiligen Treue dankte der Gatte der Gattin für sein und seiner Kinder Glück. — Sie war nicht seine erste Liebe — es war nicht die Alles außer sich vergessende Jünglingsliebe, es war die des edlen Ursprungs sich bewusste Mannesliebe, die uns für ein höheres Sein erzieht.“

Indem sie aufstand und einen liebevollen Blick auf die sie noch immer starr anblickenden Kinder warf, sagte sie gerührt: „Ja, so groß ist mein Glück gewesen, daß die Erinnerung daran mein Leben umleuchtete wird, bis zum Grabe!“

Jetzt brach die bisher mit Mühe erhaltene Fassung Aller zusammen. „O Mutter, Mutter!“ mit diesem Ausrufe sank Dora der Ministerin weinend zu Füßen.

Curt lehnte, das Gesicht in den Händen geborgen, in einem Fenster, während Lucile, den Kopf an Philipps Brust gelehnt, leise schluchzte und Langensfeld Frau von Wallbach stehend umring.

Nach einer kleinen Pause stützte Frau von Wallbach Langensfeld einige Worte zu, worauf dieser sich entfernte, dann richtete sie Dora zu sich empor. Einen Blick voll schmerzlicher Trauer warf sie nach Curt, dann wandte sie sich wieder zu Dora; sie liebevoll umfangend, sagte sie: „Dies Geheimniß war das einzige Erbe, das ich Euch, meine Geliebten, zu hinterlassen hoffte. — Du verlangst die Frau zu sehen, die durch eines Mannes zweite Liebe glücklich ward, und ich brachte Dir dies Opfer. Jetzt zeige Dich dessen werth. Dein Gatte war aus Liebe zu Dir schwach, und als er, Deinem Edelstimm vertrauend, Dir diese Schwäche und den begangenen Fehler eingestehen wollte, entzogst Du Dich schroff seinem Geständniß, und damit Deiner vornehmsten Pflicht, des Gatten treueste Freundin zu sein.“

Noch immer ruhte Dora, ohne aufzusehen, an der Mutter Brust, da gewahrte diese den zurückgekehrten Langensfeld, den bisher heimathlosen Knaben mit sich führend. Mit einer Hand zog sie den Knaben zu sich heran, während sie mit der anderen Dora's Kopf in die Höhe richtete: „Dieser Knabe hat, Dir gleich, die eigene Mutter nicht gekannt. Er hat heilige Rechte an Dich, denn er ist der rechtmäßige Sohn Deines Gatten aus einer früheren Ehe. Das Kind einer Mutter, deren fernes Grab so oft durch Deine eigene Schuld Deine Ruhe störte.“

Dora blickte wie im Traume von ihrem Gatten zu dem Knaben, als aber Langensfeld's Auge für ihn zu bitten schien, breitete sie dem Verlassenen die Arme entgegen, und die Ministerin legte den schönen Knaben mit den großen, dunklen Augen ihr ans Herz.

„So lege einst Dein Vater Dich, die hilflose Waise, in meine Arme, und hat um Liebe für Dich. Ich versprach, seine Bitte zu erfüllen. Frage Dich, ob ich mein Wort gehalten — und thue es mir nach.“

Wie sich nun Alle in die gegebenen Verhältnisse zurecht fanden, vermägen wir nicht klar wieder zu geben. Jedenfalls geboten die jüngeren Mitglieder der Familie, denen, trotz der schönen Dinge, die für sie zurecht gelegt waren, die Zeit lang geworden, und die jetzt von Martha angeführt herein kamen und um die Gegenwart der Großmama und der Eltern baten, da es doch ohne sie kein richtiges Spiel sei, einige Sammlung.

Der junge Verwandte wurde vorgestellt, Dora ließ ihn jedoch, als die einzige, die außer seinem Vater sich mit ihm verständigen konnte, wenig von ihrer Seite. Sie war nur das eine vor allem zu fühlen im Stande: sie war noch geliebt. Dies vorherrschende Gefühl milderte die Trauer um das Bekenntniß der Mutter.

Anders war es mit Curt. O, wie ganz anders! Er hatte, als er Fassung dazu gewonnen, der Mutter nur stumm und unterwürfig die Hand geküßt. Als Helene ihn schüchtern fragte, ob sie ihm was zuwider gethan, legte er schmerzlich lächelnd die Hand auf ihr Haupt und sagte: „Nein, mein Lieb! Es ist ein Schmerz, der schon vor langer Zeit mir bestimmt zu sein schien, den Menschenweisheit aber dann zurückgehalten, und der nun doch, durch unsere arme hinfällige Menschennatur, mit einemmale auf mich herniederstürzt. Es muß durchgekämpft werden wie manches Andere, ich sagte Dir es schon, der Weg des Lebens ist nicht immer eben.“

„Aber Du sagtest auch,“ tröstete Helene, „kein Schuldbewußtsein, und wir würden viel zu tragen vermögen, und das weiß ich, mein Curt ist sich keiner Schuld bewußt.“

„Nein, das weiß Gott,“ seufzte erleichtert Curt.

Als nun Alle sich entfernt, die Ministerin allein im Zimmer stand und sinnend zum Bilde ihres Gatten empor blickte, da umschlangen sie

zwei Arme, ein Kopf sank auf ihre Brust und ein tiefes, leidenschaftliches Schluchzen ließ sie schmerzlich erbeben.

„Fasse Dich, mein Curt,“ sagte sie, ihn zum Sopha führend, wo er jedoch nicht neben ihr, sondern ihr zu Füßen Platz nahm. Sie legte seinen Kopf in ihren Schooß, und liebte ihn, wie sie es oft dem Knaben gethan hatte. „Fasse Dich, Du bist und bleibst mein Sohn ja immerdar.“

Da richtete er den Kopf auf, und des gereizten Mannes Ton und Blick nahm wieder die Wildheit und Weichheit des Jünglings an, als er sagte:

„Ja, immer, immer meine Mutter! Du hast den Staub, die Hülle nicht geboren, doch was darinnen wohnt, jenseitiger Vollendung entgegenreichend, hast Du mit achter Muttertreue liebevoll gepflegt. Dafür soll Deines Kindes Dank nie, nie ersterben.“

„Und Deinem Vater Dank! Er lehrte mich, ihn achten, er lehrte mich die Liebe, wie Gott sie zwischen Mann und Weib gedacht.“

? Straßammer vom 24. Nov. Am 30. August d. J. vernichtete der Wilhelm Räder er von hier, indem er sich in der Steingasse mit einem Brauburischen ranste, einen großen Straßenaufstand. Nachdem seine Verhaftung vorgenommen werden sollte, widersetzte er sich dem Schutzmänn und beleidigte diesen mit Worten. Der Angeklagte wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und wegen Verleumdung zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und einer Woche verurtheilt und wird der Kgl. Polizei-Direction eine Ausfertigung dieses Urtheils mit der Befugniß erteilt, den entscheidenden Theil desselben nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. — Der Fuhrmann Adam Schurer von Niederhausen ist angeklagt, im Juli d. J. ein dem Birtz Satori dahier gehöriges Pferdgeschirr entwendet zu haben. Der Angeklagte, in dessen Besitz das Geschirr gefunden wurde, gibt aber an, daß er dasselbe von einem früheren Hausknecht bei Satori gekauft habe. Nach der heutigen Verhandlung sind diese Angaben auch als wahr anzunehmen. Der hier in Rede stehende Hausknecht war als Zeuge geladen, aber nicht erschienen. Ohne einen weiteren Antrag gegen denselben zu stellen, wird von der Staatsanwaltschaft die Freisprechung des Schurer beantragt und beschließt der Gerichtshof demgemäß. — Der Zimmermann Caspar Arnold wohnt bei dem Fuhrmann Carl Martin Schlotter zu Rüdelsheim in Riethe. Am Abend des 24. Septemb. d. J. kam Schlotter, nachdem er vorher die Stubenhölzer des Arnold eingebracht hatte, in dessen Wohnung und mißhandelte ihn. Arnold, der weiteren Schlägen aus dem Wege gehen wollte, sprang durch das Fenster auf die Straße, bei welcher Gelegenheit er sich am Kopf verwundete. Der ziemlich hohe Grab von Trunkenheit kommt bei Ausmessung der Strafe dem Angeklagten zu gut und hat er wegen Mißhandlung und Hausfriedensbruchs eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen zu verbüßen. — Die Dienstmagd Katharine Köppler war früher bei dem Birtz Georg Theis zu Sonnenberg in Dienst. Am 27. September war sie nach Wiesbaden geschickt worden, mit dem Bemerkten, sie solle bis Abends 7 Uhr wieder zurück sein. Da die Köppler um diese Zeit nicht eintraf, ging ihr Theis entgegen und unterwegs in der unterhalb der Dietsmühle gelegenen Allee fand er das Mädchen bei ihrem Liebhaber auf einer Bank sitzend. Sozgleich ging Theis auf den Bürgen, den Goldarbeiter Ludwig Stemmler, los und verfehlte ihm mit irgend einem Instrument mehrere Schläge auf den Kopf, so daß dieser stark blutete. Nach dem ärztlichen Gutachten waren die Verletzungen mit einem harten festen Körper und mit großer Kraft ausgeführt worden. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten. — Leonhard Jabel aus Nieder-Selters, 44 Jahre alt, Tagelöhner, schon bestraft, ist des Diebstahls angeklagt. Im Monat August wurde dem Schäfer Jacob Schmidt aus dessen Pferch während der Nachtzeit ein Hammel entwendet. Jabel, der sich um diese Zeit in der Nähe des Waldes aufgehalten, hatte diesen Hammel einem Schäfer aus dem Henrietthalen Hof zum Verkauf angeboten. Er gibt an, er habe den Hammel auf dem Felde gefunden. Das Gericht verurtheilt ihn zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. — Am 9. d. Mts. kam der Metzgerbursche Christian Becht aus Auerbach nach Elville und trat hier in das Haus des Schlossers Rath ein. Da er Niemand antraf, nahm er seinen Weg bis auf den Speicher. In einer untergeschlossenen Mansarde befand sich ein Kleiderschrank, aus welchem sich der Dieb verschiedene Hemden und Socken angeeignet und in seinen Berliner gepackt hatte, und als er eben im Begriff war, einen aus dem Kleiderschrank entnommenen Rock anzuziehen, wurde er von der Frau Rath betroffen. Auf die Frage, was er mache, antwortete Becht, er wolle seine Kleider wechseln. Sämmtliche gekohlene Kleidungsstücke wurden ihm wieder abgenommen und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. — Wiesbaden, 24. Nov. (Königl. Schauspieler.) Der Erfolg der gestern als neuinstudirt gegebenen Oper „Der Waffenschmied“ hat evident kund gegeben, daß die von uns zum Oesteren empfohlene Maßnahme, gegenüber dem resultatlosen Experimentiren mit neuen Opernwerken das gute Alte wieder aufzunehmen, auf sicheren Voraussetzungen beruht. Wenn man die Haltung des Publikums etwa bei dem „goldenen Kreuz“ und dem „Waffenschmied“ in Parallele stellt, so ist es außer aller Frage, daß dasselbe hier ganz anders angeregt war, als dort, und daß die Darsteller hier eine ungleich dankbarere Aufgabe hatten. Der „Waffenschmied“ ist neben dem „Ehren“ die beliebteste Oper Vorhings. Ihre erste Aufnahme an unserer Bühne datirt sich in eine Zeitperiode deren Personalbestandes zuleist, welcher der größeren Zahl der heutigen Opernbesucher nur noch traditionell bekannt sein wird, einer Periode, in der ein Minetti den „Nebenau“, ein Peretti

den „Georg“, eine Fräulein Storch die „Marie“ sang. Dann wurde die Oper wieder zurückgelegt, um später in einer neuen Serie von Wiederholungen das Publikum aufs Neue anzuziehen. In der heutigen Besetzung ist Herr Zastrow die einzig aus dem alten, ganz vorzüglichen Ensemble übrig gebliebene, und wir haben uns aufrichtig gefreut, ihn in seinem köstlichen „Schwabenritter“, in dem er nicht leicht einen Rivale hatte, gestern wieder zu begegnen. Daß die ursprüngliche Frische und Droßigkeit etwas in den Hintergrund getreten, ist natürlich; gleichwohl hatte die gestrige Leistung noch so viel des Anziehenden, daß die Auszeichnung, welche ihm das Publikum so reichlich sollte, eine wohlverdiente war, und sein Lied vom Schwabenritter, wie er „auf sein Köpfe steigt“, dürfte in jeder anderen Hand nicht leicht dieselbe drastische Darlegung erfahren. Herr Siehr sang und spielte den „Wassenschmied“ in jeder Beziehung vorzüglich; Herr Hoffmeister gab den „Georg“ mit frischem Humor und wirkte namentlich in den Ensembles recht verdienstlich. Fräulein Muzell, wenn auch ihre gesangliche Leistung nicht gerade eine Parallele mit früheren Ausführungen der Partie der „Marie“ trägt, wußte durch sein pointirtes Spiel ihre Darstellung zu einer anziehenden zu machen. Herr Philipp ist noch eben, wie auch früher, ein schätzenswerther Repräsentant des „Wiedenau“. Frau Rathmann als „Jemtrant“ konnte diese Partie nur im Spiele vertreten; das Lied „Welt, du kannst mir nicht gefallen“ mußte ganz wegleiben, und auch in den betreffenden Ensembles machte sich die unzureichende gesangliche Vertretung fühlbar. Gleichwohl müssen wir ihr dankbar sein, daß sie durch die Ueberrahme der Rolle die Aufführung der Oper ermöglichte. Das Ganze war mit anerkennenswerthem Fleiße durchgeführt, wenn sich auch in gar manchen Zügen die Conlang und das Plante früherer Vorstellungen mischen ließe. Desere Wiederholungen werden auch hier ihr Bestes thun.

Der Vorstand des Localgewerbe-Vereins dahier hat, wie aus unserem Bericht der Gemeinderathssitzung vom 20. d. M. ersichtlich, ein Gesuch um Erlaubniß zum Bau eines eigenen Schulgebäudes für die unter seiner Leitung stehenden Schulanstalten, unter Vorlage der Zeichnungen, eingereicht. Schon im Jahre 1878 hat sich der Vorstand in derselben Angelegenheit an die Stadtbehörde gewandt und die Nothwendigkeit der Errichtung eines eigenen Schulgebäudes für die gewerblichen Unterrichtsanstalten dargelegt. Indem im Allgemeinen auf das hier erwähnte Gesuch Bezug genommen wird, wird noch zugefügt, daß die darin gerügten Mängel und Unzulänglichkeiten jetzt nach Ablauf von weiteren drei Jahren und nach der erfolgten weiteren Ausdehnung der Unterrichtsanstalten in vermehrtem Umfange noch bestehen, und daß die vorhandenen engen Localitäten der Entwidlung dieser Anstalten ein unübersteigliches Hinderniß entgegenstellen. Die Bemühungen des Vorstandes, ein eigenes Wohl zu verschaffen, sind auch soweit von Erfolg begleitet worden, als unsere städtischen Behörden, die Nothwendigkeit einsehend, dafür einen eigenen Bauplatz erworben und in den Etat eine Summe von 1500 Mark aufgenommen haben, welche dazu dienen soll, die nöthigen Vorarbeiten zu ermöglichen. Der Vorstand glaubt aber jetzt schon die Versicherung ertheilen zu können, daß es ihm gelingen werde, die Mittel für Beschaffung der Mobilien aus den bürgerlichen Kreisen aufzubringen, sobald nur einmal ein solches Angriffsmittel des Baues erfolgt oder in sichere Aussicht gestellt ist. Die Stadt Wiesbaden darf sich der Aufgabe, eine Schule der bezeichneten Art zu besitzen, nicht entziehen. Sie darf sich nicht in den Schatten stellen lassen gegenüber einer großen Anzahl viel kleinerer Gemeinden, welche dergleichen Gebäude in noch größerer Ausdehnung wie das projectirte besitzen; es wird nur durch Errichtung eines solchen Gebäudes möglich werden, einmal eine Ausstellung von gewerblichen Erzeugnissen zu veranstalten, wie sie unsere Nachbarstädte Mainz, Darmstadt, Worms, Speyer, ja selbst das kleine Reustadt und Alzey leicht fertig bringen.

Zur Feier seines Stiftungsfestes veranstaltet heute Samstag, Abends 8 Uhr anfangend, der hiesige Turn-Verein im „Admersaal“ eine Abendunterhaltung nebst Ball. Von dem auch in unserem Inseratentheil abgedruckten, angenehme Abwechslung bietenden Programme kann wohl mit Zuversicht auf einen recht zahlreichen Besuch geschlossen werden, zumal die allgemeine Beliebtheit genannten Vereins außer Zweifel steht.

In der im „Admersaal“ stattgehabten General-Versammlung der Mitglieder des evangelischen Vereins für Nassau sind für das Verwaltungsjahr 1878/79 wiederum folgende Pastoren als Vorstand gewählt worden: Döhl von Daiger, Dürckhardi dahier, Euny von Jöstein, Bömel von Gms und Maurer von Herborn. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht. In derselben hielt auch Herr Decan Ernst von Herborn einen längeren Vortrag über die Aufgaben des Vereins, welcher allseitigen Beifall fand und durch den Druck weiter verbreitet werden soll.

Von dem hiesigen Infanterie-Bataillon sollen diejenigen Mannschaften, welche nur das Minimalmaß (1. u. 2. M.) haben, nach Homburg transferirt und von dort durch größere Mannschaften ersetzt werden.

In Sonnenberg werden augenblicklich große Anstrengungen gemacht, um Mittel zu beschaffen, die projectirte Erweiterung des Weges nach Wiesbaden in einer solchen Weise herzustellen, daß die Fahren Unternehmer der hiesigen Pferde-Eisenbahn, falls die Verhandlungen mit denselben wegen Ausdehnung der hiesigen Pferdebahn bis Sonnenberg, wie allgemein gehofft und gewünscht wird, ein günstiges Resultat haben, einen wenig kostspieligen Bau auszuführen hätten. Das Ergebniß der freiwilligen Zeichnungen für die Weg-Erweiterung soll bereits die für Sonnenberg gewis erhebliche Summe von nahezu 4000 Mark erreicht haben und wird sich sicherlich auch die Gemeindeförderung von Sonnenberg nicht zu lange befinden, auch das übrige, im wohlverstandenen Interesse des Ortes und seiner Be-

wohner, zu thun. Wie wir hören, wollen auch die Staatsbehörden dem Projecte keinerlei Hinderniß in den Weg legen. — Dem Sonnenberger Gewerbe- und Verschönerungsverein gebührt das Verdienst, die Sache mit dem erwähnten guten Anfangs-Erfolg in die Hand genommen zu haben.

Der Rainer Soldat, welcher sich vor einigen Tagen in der Kasse des Localbootes „Cornelius“ in Biedrich erschossen hat, war aus Worms gebürtig.

Die Provinz Hessen-Nassau zählt gegenwärtig mit Frankfurt a. M. 12 Gymnasien mit 132 Directoren, Ober- und ordentlichen Lehrern. Dieselben wurden im Wintersemester 1876—76 von 3070 Schülern besucht, von denen 2284 der evangelischen, 661 der katholischen und 125 der jüdischen Religion angehören. — Die Frequenz der höheren Lehranstalten in Preußen hat sich im Laufe des letzten Jahres außerordentlich vermindert. Ein Vergleich der Frequenzziffer aus dem vorigen Sommersemester mit der am Schlusse des letzten Wintersemesters ergibt, daß die Schullerzahl der 231 Gymnasien von 58,924 auf 57,956 gefallen ist. Ein ähnlicher Rückgang zeigt sich auf anderen Anstalten. Nach allgemeiner Annahme ist es die absolute Mittellosgkeit, welche dies Uebel verschuldet.

Ueber die Betheiligung Deutschlands an der Pariser Weltausstellung bringt „Die Gegenwart“ einen Artikel, dem wir folgende Bruchstücke entnehmen: „Unsere Nachbarn jenseits der Bogen vergessen schwer. Die Erinnerung an den großen Erfolg der letzten Pariser Weltausstellung ist frisch im Gedächtniß aller Franzosen und sie sprechen noch heute und häufig von den Tagen, wo alle Großen und Mächtigen der Erde sich in Paris Rendezvous gegeben hatten, um dem Kaiser und seinem Hofe, der Hauptstadt und ihrer Bevölkerung und damit ganz Frankreich ihre Huldigungen darzubringen. Die Franzosen waren damals lieberwältigt, zuvorkommend, freundliche Wirthe; jeder Gast war der besten Aufnahme sicher. Die Franzosen haben nicht gelernt, daß Weltausstellungen seit 1867 in der öffentlichen Meinung gesunken sind. Man bildet sich ein, daß der Mißerfolg, den die Oesterreicher und die Amerikaner zu beklagen haben, nichts weiter als eine Folge von Ungeschicklichkeit sei, deren man sich in Frankreich niemals schuldig machen würde. Paris, so glaubt man, hat seine alte Anziehungskraft nicht verloren, und man rechnete bis vor Kurzem mit vollständiger Sicherheit darauf, daß eine Einladung von Paris an die Welt, nach der Hauptstadt Frankreichs zu kommen, um dort ein großes, feierliches Fest zu feiern, von allen gebietenden Mächten mit Dankbarkeit angenommen werden würde. Die Zurückhaltung, welche die deutsche Regierung dieser Einladung entgegenstellt, hat die Leute zum ersten Male etwas flüchtig gemacht. Es hängt an, ihnen klar zu werden, daß ein Fest, dessen Unkosten der Gast und nicht der Wirth bezahlt, eigentlich mehr von Jene als von Diesem gegeben wird und daß Erkenntlichkeit dafür, wenn davon überhaupt die Rede sein soll, eher dem bezahlenden Gaste als dem Wirth gezollt werden sollte. Wenn man sicher sein könnte, daß die Annahme dieser Einladung zur schnelleren Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich beitragen könnte, so wäre es gerathen, die Stimme des seit Jahren verlegten Nationalgefühls zum Schweigen zu bringen; aber angesichts des vollständigen Mißerfolgs, den deutsches Entgegenkommen bisher in Frankreich gefunden hat, würde blinder Optimismus dazu gehören, um sich von der Beschäftigung der Ausstellung aus Deutschland ein solches Resultat zu versprechen. Daß der französischen Presse die Verantwortlichkeit dieser Sachlage mehr zuschreiben ist, als dem großen, anständigen Publikum, soll nicht in Abrede gestellt werden, ändert aber an dem Zustande, wie er einmal ist, absolut nichts. Wo Freundschaft kühl zurückgewiesen wird, da soll man sie nicht aufdrängen wollen. Ein Mann, der sich achtet, geht nicht über die Schwelle eines Hauses, wo man ihn ungern sieht, selbst wenn man ihm dort bei Gelegenheit irgend eines außerordentlichen Ereignisses für einen bestimmten Tag artige Aufnahme zusichert.“ (N. A.)

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der Revaloesoldate da Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilnahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Nagen, Nerven, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athmen-, Harn- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schweiß, Sämorrhoiden, Wasserhust, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichheit; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Schoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castelfort, Marquise de Bresan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revaloesoldate ist viermal so nährhaft als Fleisch und ersetzt bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revaloesoldate 1/2 Pfd. 1 M. 80 Pf., 1 Pfd. 3 M. 50 Pf., 2 Pfd. 5 M. 70 Pf., 12 Pfd. 23 M. 50 Pf.

Revaloesoldate Chocolates 12 Kassen 1 M. 80 Pf., 24 Kassen 3 M. 50 Pf., 48 Kassen 5 M. 70 Pf. u. s. w.

Revaloesoldate Biscuites 1 Pfd. 3 M. 50 Pf., 2 Pfd. 5 M. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei A. Schär, Schillerplatz; A. Brunnenwässer, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Gierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 27. November Vormittags 11 Uhr soll die Erlaubniß zur Ablagerung von geeignetem trodnem Erd-, Ader- und Stein-Grund auf die Ueberwölbung des Schwarzbachs im Nerothal zur Planirung der Verbindungs-Straße zwischen der Elisabethen- resp. Stiffrake und der Hofstraße längs des Sieges-Denkmal-Platzes an die Meistbietenden im Zimmer Nr. 4 des Rathhauses vergeben werden. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 23. November 1876. J. B.: Coulin.

Warnung.

Das unbefugte Betreten der Schulräume während des Unterrichts, insbesondere Störungen der unterrichtenden Lehrer während der Schulzeit, sowie geräuschvolle Erörterungen auf den Gängen und Vorplätzen der Schulgebäude werden hiermit strengstens untersagt, indem auf den §. 61 der „Allgemeinen Schulordnung“ für die Volksschulen in Nassau Bezug genommen wird, welcher lautet: „Damit der Unterricht ungehindert ertheilt werden könne, darf ohne Noth kein Geräusch oder Krömen in der Nähe der Schule stattfinden, der Schullehrer ohne wichtige und dringende Veranlassung nicht aus der Schule (aus der Classe) gerufen oder unterbrochen werden und außer den Schulvorgesetzten ist es Niemand erlaubt, eigenmächtig dem Schulunterricht beizuwohnen.“ Wiesbaden, 22. Novr. 1876. Der Städtische Schulinspector. Dr. Ruhn.

Bekanntmachung.

Zur Nachachtung aller Belheiligten wird für den diesseitigen Aufsichtskreis die nachstehende Bestimmung aus dem §. 21 der „Allgemeinen Schulordnung“ für die Volksschulen in Nassau in Erinnerung gebracht: „Der Schullehrer concurrirt mit den Eltern und Vormündern der Schüler in der Kinderzucht, sie werden sich daher zur Erreichung des gemeinsamen Zweckes wechselseitig unterstützen und insbesondere haben die Eltern und Vormünder die nach der Angabe der Schullehrer notwendigen Schulbücher und sonstige Bedürfnisse unweigerlich und zur gehörigen Zeit anzuschaffen.“ Wiesbaden, 22. Novr. 1876. Der Städtische Schulinspector. Dr. Ruhn.

Notizen.

Heute Samstag den 23. November, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Emil Grohmann zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 248.) Versteigerung von Herren- und Knaben-Garderoben, in dem hiesigen Rathhaussaale. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 9900 Laib bestem Schwarzbrot zur Vertheilung an die Armen pro 1877, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 19. (S. Tagbl. 266.)

Katholischer Kirchenchor.

Zur Feier seines 14. Stiftungsfestes veranstaltet derselbe nächsten Sonntag den 26. November Abends 8 Uhr im „Römersaal“ dahier eine **Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Ball**.

Karten (für Herrn à 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.) sind zu haben bei Herrn **Ruppel**, Specereiwaren-Handlung, Römerberg 1, Herrn **Ries**, Gastwirth zum Anker, Neugasse 5, Herrn **Schramm**, Schuhwaren-Handlung, Mehrgasse 15, sowie Abends an der Kasse. Zu recht zahlreichem Besuche laden wir ergebenst ein.

71

Der Vorstand.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

vom 1. November c. ab **Freitags, Samstags und Sonntags** von 8—8 Uhr, für Damen von 1—4 Uhr. 48

Herrn- & Knaben-Garderoben-Auction.

Samstag den 25. November, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Rathhaussaale wegen Liquidation einer auswärtigen Kleiderfabrik folgende Kleidungsstücke zum Ausgebot, als:

Winterpaletots, compl. Anzüge, Arbeitsbosen, feinere Tuchbosen, Westen, Knaben-Anzüge, sowie Reise-Möcke.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waare elegant gearbeitet ist.

Hch. Martini,
Auctionator.

228

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 25. Novr. Abends **präcis 8 1/2 Uhr**: Vortrag des Herrn **Dr. Hartmann** über „**Thierische Wärme**“ im Saal des „**Bayerischen Hofes**“, Kirchgasse, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins recht zahlreich eingeladen werden. Der Eintritt ist für Jedermann unentgeltlich.

217

Der Vorstand.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. November 1876.

	Personen.	Summa.
Neu versichert bis Ende October 1876	2892	Mk. 23,800,500.
Ueberhaupt versichert bis Ende October	48,383	„ 304,299,800.
Gestorben im Jahre 1876 bis Ende Octbr.	843	„ 5,063,800.

Dividende 1876: 38 %; Dividende 1877: 41 %.

Die Haupt-Bank-Agentur.

195

Eduard Krah in Wiesbaden.

Freischaffene



Waldhasen

a 3 Mr.

empfehl

die Geflügelhandlung

2874 von **Ign. Dichtmann**, Goldgasse 5.

S. Süß, vormals J. B. Mayer,

38 Langgasse 38 am Kranzplatz,

empfiehlt:

Herren-Hemden in Madapolam mit glatt leinenen Brusteinsätzen	von Mk. 4. 50 bis Mk. 6. —
ditto " " gestickten " ditto " " 5. 50 " " 7. 50	
ditto " Shirting m. schmalfaltigen Shirting- ditto " à " 2. 25 " " "	
ditto " ditto " gestickten " ditto " à " 3. 50 " " "	
ditto " farbigem Cretonne von " 4. 50 " " 6. —	
ditto " " Flanell " " 3. 50 " " 9. —	
Herren-Nachthemden in Madapolam à " 3. 75 " " "	
Glatte, leinene Brusteinsätze für Herren von " — 75 " " 1. 25	
Schmalfaltige, leinene Brusteinsätze für Herren " " — 55 " " 1. —	
Gestickte, leinene Brusteinsätze für Herren " " 1. — " " 5. —	
Damen-Hemden in Chiffon à " 2. 50 " " "	
ditto " " mit Stickerei von " 3. — " " 5. —	
ditto " Leinwand mit guter Handstickerei " " 6. — " " 10. —	
Damen-Nachthemden in Madapolam und Shirting " " 3. 25 " " 7. 50	
" " Nachjacken " " " " " " 2. 50 " " 6. 50	
" " Beinkleider " " " " " " 2. 25 " " 5. —	
" " ditto " Bloc-Piqué " " 2. 50 " " 4. —	

NB. Bestellungen nach Maß werde unter Zusicherung reeller Bedienung prompt ausführen.

484 **S. Süß, vormals J. B. Mayer.**

Mentschikoffs

äußerst praktische Mäntel für die

Reise, Promenade und Jagd

empfiehlt in großartiger Auswahl von 40 bis 75 Mark

Hermann Levy,

2630

Mode-Magazin für elegante Herren-Garderobe, Langgasse 41, im schwarzen Bären.

Fettes Ochsenfleisch,

erste Qualität, per Pfd. 60 Pfg. fortwährend bei

2781

B. Baer, Faulbrunnensstraße 6.

Felsenkeller, Taunusstraße 12.

Täglich gutes Frühstück, sowie ein gutes Glas Bier.

2796

Wilh. Dörner.

Barflechtereien

in Ketten, Ringen, Bouquets ic. 2511

fertigt schnell und billig

Ellenbogen-
gasse 7.

Gustav Gottschalk,

Besamentier.

Ellenbogen-
gasse 7.

Zwei frische Weinfässer (Oym) zu verkaufen Adolphstraße 1,
1. Stock. 134

Großes Spielwaaren-Magazin.

Unser reichhaltiges Lager in allen Arten von Puppengestellen und Köpfen ist nunmehr auf's Vollständigste zu den bekannten billigen Preisen assortirt.

Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung am 1. December.

Johann Engel & Sohn,

2777

große Burgstraße 2a und Langgasse 11.

Guten Mittagstisch zu 50 und 70 Pf. in und außer dem Hause.

Wilh. Dörner, Taunusstraße 12. 2796

Strassburger Gänseleber-Trüffelwurst

per Pfund 2 Mark 40 Pf. empfiehlt

2443

L. Behrens, Langgasse 5.

Ochsenmaulsalat

2237

bei Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Louis Franke,

Spitzenhandlung,

alte Colonnade 33,

empfehlte zu passenden Weihnachts-Geschenken eine große Auswahl in ächten Spitzen, als: Barben, Coliflore, Kragen, Taschentücher, Spitzen-tücher, Fächer, Sonnenschirme, arrangirte Garnituren, das Neueste in Chemisets zu Gesellschafts-Kleidern etc. zu herabgesetzten Preisen.

2349

Die Bonner Fahnen-Fabrik in Bonn a. Rhein liefert auch Theater-Decorationen auf Stoff gemalt, sowie Costumes.

119

Schwarze Seidentulle,

Gaze in allen Farben für Schleier

empfehlte

G. Wallenfels, Langgasse 33. 16306

Gardinenhalter, Teppichfransen, Quasten

in Chenille, Seide und Wolle

2512

empfehlte in großer Auswahl

Ellenbogen-gasse 7.

Gustav Gottschalk,

Ellenbogen-gasse 7.

Bisamentier.

Für Arbeiter

neue, getragene Kleider und

taschen empfiehlt

W. Münz, Neuhäusergasse 13. 2550

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt

1987

Friedrichstrasse 33.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr.
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Es eben erschien die 1. Nummer von

Mixed Pickles,

humoristische Blätter,

redigirt von A. Weeks.

Zu haben: Friedrichstraße 30, Langgasse 53, in allen Buchhandlungen, sowie bei den Colporteurs. 139

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem ledigen Sohne Joseph Löffler auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

2843

M. J. Löffler senior.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

Frei-Concert.

313

Grosses

Lampen-Lager

bei

J. D. Conradi,

19 Häfnergasse 19.

2178

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verlaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324

Georg Kühn, Ebengasse, H. Burgstraße 7.

Russischen Privat-Unterricht

für 3 Knaben gesucht. Näh. Adelsheidstraße 2a, 2. Etage. 114

Stiftstraße 11 wird Wasche zum Waschen und Engeln angenommen. Näheres bei Frau Gehring. 30

Ruhrkohlen

bester südlicher Qualität, gewaschene La-Ruhrkohlen, buchene, sowie kiefernes Brenn- und Anzündholz, Holzkohlen und Kohlkuchen empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgrasse 2. 16871

Eine neue **Waschmaschine** zu verkaufen Feldstraße 7. 2439
Joseph Ettlingshaus empfiehlt sich im **Privat-
 schlaften.** Näheres Hirschgraben 1b. 2741

Ein doctor in de letteren (Nederlander) die voornemens is den winter in Wiesbaden door te brengen, heeft eenige uren beschikbaar om aan Hollandsche knapen onderricht te geven in de oude talen en hen voor te bereiden, hetzy voor de hoogere klassen van een gymnasium, hetzy voor het admissie-examen tot de Hoogeschool. Men adresseere zich aan het bureau van dit blad onder het nummer dezer advertentie. 315

A Cambridge graduate gives lessons in English. Add. J. B. Expedition. 1846

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in Ausbesserung der Wäsche und im Stopfen in und außer dem Hause. Näh. Dogheimerstraße 20, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 130

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Kirchgrasse 8, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 2743

Ein Dienstmädchen wird gesucht Bleichstraße 15. 2795

Ein zuverlässiges Mädchen zu Kindern ges. Marktstraße 15. 2816

Ein braves, starkes Mädchen wird gesucht. Näheres Rhein-
 straße 17 a. 2812

Bleichstraße 15a wird ein fleißiges Mädchen auf gleich gesucht. 2854
 Gesucht für eine Dame allein ein Mädchen in den mittleren Jahren, welches gut kochen kann und die Hausarbeit besorgt, als Mädchen allein. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Nachmittags nach 2 Uhr Bahnhofstraße 8a, 2. Stock. 2856

Gesucht ein **Spengler** Friedrichstraße 23. 2277

Ein solider, braver Hausbursche, welcher Oeconomie verstehen muß, sogleich gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exp. 2828

Ein Hotel-Hausbursche mit guten Zeugnissen findet Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2848

Ein Mann, mit allen häuslichen Arbeiten eines feineren Hauses vollständig vertraut und der auch Krankenpflege versteht, sucht auf bald dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 1226

Es wird ein jüngerer, im Wasser- und Straßenbau fach erfahrener, in nivellistischen Aufnahmen geübter, zuverlässiger

Bauzeichner

zu sofortigem Eintritt gesucht. Anerbietungen mit Beilage von Zeichnungen und Zeichnungen sind an das **städtische Ingenieur-
 Bureau im Römer, Frankfurt a. M.,** zu richten.
 Frankfurt a. M., 17. November 1876. (H. 63252.) 20

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszu-
 leihen. Näheres Expedition. 1279

80,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pSt. gegen mehr als
 doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in
 bester Lage ohne Mäler gesucht. Näh. Expedition. 2215

Es werden **13,000 Mark** gegen doppelte Sicherheit zu 5%
 Zinsen zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2845

9,000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek auf längere Zeit zu leihen ge-
 sucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter F. S. 10 post-
 lagernd hier. 2319

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester
 Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 13379

In der Adelsheidstraße oder deren Nähe wird zum 1. Januar,
 spätestens 1. April 1877, eine auf der Sonnenseite gelegene, aus
 4 bis 5 Zimmer, Küche u. bestehende Wohnung gesucht. Offerten
 unter **H. H., Leberberg Nr. 7,** erbeten. 108

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Für den Monat December wird ein großer Laden zum Ausverkauf
 gesucht. Schriftliche Offerten unter Z. M. 89 wolle man in der
 Expedition d. Bl. niederlegen. 2769

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687
 Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch
 möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu
 vermieten. 16899

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterre-
 zimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Helenenstraße 5 ist ein freundliches, schön möbliertes Parterre-
 Zimmer mit oder ohne Koff billig zu vermieten. 2521

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus
 zu vermieten. 15460

Karlstraße 26 ist eine kleine Wohnung wegen Verfehlung zu
 vermieten. 2100

Nichelsberg 13 ist eine Wohnung zu vermieten. 2847

Nichelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer
 an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im
 Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Nerostraße 27 ist eine einfach möblierte Stube zu verm. 2770

Platterstraße 1 sind zwei Dachlogis zu vermieten. 129

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
 Röderstraße 9a, 1 St. h., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 2833

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend
 aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu
 vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte
 Zimmer zu vermieten. 1321

Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite) ist der Parterre-Stock
 von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermieten
 und sogleich beziehbar. 1446

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Eine Hochparterre gelegene, gut möblierte Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern mit Pension oder auf Verlangen eine
 eingerichtete Küche, sofort zu vermieten. Näheres Part-
 straße 8. 2199

Ein kleines Logis auf gleich zu verm. Näh. Hirschgraben 4. 2695

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche u.
 — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten
 37 Walramstraße 37. 2696

Ein nett möbliertes Zimmer ist Schulgasse 7 billig an einen soliden
 Herrn zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Koff ge-
 geben werden. 1331

Die neu erbaute Villa am Rindl an der eng-
 lischen Kirche ist zu vermieten oder zu ver-
 kaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2304

Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an
 eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188

Ein kleines Wohnhaus mit großem Garten ist zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näh. bei D. Mayer, Meßger, Kirchhofstraße 7. 2650

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir
 und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278

Taunusstraße 12, Felsenkeller, stehen 2 Säle
 zur Verfügung für Gesellschaften oder Vereine.
 Wilh. Dörner. 2797